
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 9
Datum 18. November 2009

68 1.92. Parlamentarische Vorstösse

Postulat Bruno Vanoni und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung des Schulreglements-Entwurfs (16/09)

"Für die Sitzung des Grossen Gemeinderates (GGR) vom 18.11.2009 ist die Neufassung des Schulreglements traktandiert worden. Geschäftsprüfungskommission und Fraktionen haben sich intensiv mit der Vorlage befasst und zahlreiche Änderungsanträge, Fragen und Bemerkungen eingereicht. Daraufhin hat sich gemäss einer Mitteilung des Fraktionspräsidenten der FDP die zuständige Gemeinderätin anlässlich der FDP-Fraktionssitzung entschlossen, die Vorlage zurückzuziehen und zuerst einen Informationsanlass für die GGR-Mitglieder durchzuführen.

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern verlangt "eine Verankerung der Schulen in den Gemeinden". Dazu kann ein Schulreglement nur beitragen, wenn es breit abgestützt ist und wenn insbesondere die direkt Betroffenen (Eltern, Lehrkräfte) dazu angehört worden sind. Die Neufassung des Schulreglements sollte deshalb öffentlich zur Diskussion gestellt werden, wie dies im GGR seit 2005 mehrfach gefordert worden ist und wie es andere Gemeinde mit gutem Erfolg getan haben.

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 9. Januar 2009 auf eine Interpellation aus dem GGR "keine Notwendigkeit" gesehen, "die Frage der Schulorganisation in einer breiten Öffentlichkeit zu diskutieren". Die aufgetauchten Fragen und Kritiken, die zum Rückzug des vorgelegten Schulreglements-Entwurfs geführt haben, sind ein Hinweis darauf, dass eine breite Diskussion der Neufassung des wichtigen Gemeindereglements von Vorteil gewesen wäre. Sie sollte deshalb nachgeholt werden. So könnten Unklarheiten ausgeräumt, Mängel beseitigt und mehrheitsfähige Lösungen gefunden werden. Die würde die Beratung im GGR beschleunigen und erleichtern.

Der Gemeinderat wird deshalb eingeladen, dem Grossen Gemeinderat einen überarbeiteten Entwurf für ein Schulreglement vorzulegen und dabei Bericht zu erstatten,

1. mit welchen Ergebnissen ein öffentlicher Informations- und Diskussionsanlass über die wichtigen Fragen der Neuregelung durchgeführt worden ist.
2. wie Parteien, Elternräte, Schulleitungen, Lehrerinnen- und Lehrerkonferenzen sowie weitere Interessierte im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens zu diesen Fragen Stellung genommen haben, und
3. inwiefern der überarbeitete Entwurf den rechtlichen Vorgaben des Kantons (insbesondere über die Mitwirkung und Information der Lehrkräfte) Rechnung trägt.

Es wird Antrag auf Dringlichkeit gestellt, gestützt auf Art. 41 der Geschäftsordnung des GGR.

Begründung:

Die nächste Sitzung des Grossen Gemeinderates findet erst am 27. Januar 2010 statt, also erst in mehr als zwei Monaten. Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, sollte der GGR sofort und nicht erst an einer seiner nächsten Sitzungen zum Ausdruck bringen können, dass er vom Gemeinderat im kommenden Jahr einen überarbeiteten, breit diskutierten Entwurf für ein neues Schulreglement erwartet, dessen Qualität und Akzeptanz in einem Vernehmlassungsverfahren überprüft worden ist.

Eine solche Willensbekundung des GGR ist umso wichtiger, als der Gemeinderat bisher dem Ruf verschiedener Parteien und weiterer Kreise nach einer breiten Diskussion nicht entsprochen hat. Nur mit der dringlichen Behandlung des Postulats kann der GGR seinen Willen in Bezug auf das weitere Vorgehen rechtzeitig zum Ausdruck bringen.

Zollikofen, 15.11.2009

Bruno Vanoni

Mituntezeichnende:

Edith Vanoni-Rempfler, Christoph Merkli, Marceline Stettler, Anne-Lise Greber-Borel"